

» DECT-Basis zu nutzen: Selbst mein 18 Jahre altes DECT-Telefon Gigaset 2000T kann so über die Fritzbox interaktiv auf das Intern-Geräte-Verzeichnis, das gemeinsame Telefonbuch und die Rückruflisten zugreifen. Für die Umschaltung von ISDN auf den DeutschlandLAN-IP-Tarif erwies es sich als äußerst sinnvoll, eine Woche vor dem Termin die Fritz!Box bereits am bestehenden Anschluß zu installieren. Auf diese Weise ermöglichte die Browser-Anwendung „Fritz.box“ schon mal, die Qualität des bisherigen Anschlusses unter „DSL-Informationen“ detailliert zu checken. Wenige Stunden nach der eigentlich reibungslos erfolgten Umschaltung sank nämlich die verfügbare Datenrate meines 16000er-Anschlusses von bisher 12,500 MBit/s auf unter 9 MBit/s. Von Telekom hieß es, daß das voll im Vertragsrahmen sei – nachdem ich aber der Hotline die Daten des Fritz!Box-Fehlerzählers für die Vermittlungsstelle meldete, ging man doch auf Fehlersuche. Das Resultat: eine Leitungsader war in der Vermittlung nicht sauber angeklemt – jetzt hat mein Anschluß knapp 13 Mbit/s. Schade ist nur, daß bei mir noch kein VDSL und auch kein Vectoring möglich ist.

FAZIT

Die Fritz!Box 7490 ist eine sehr empfehlenswerte und leistungsfähige Alternative für eine alte ISDN-Anlage und braucht in Bereitschaft samt DECT, WLAN und USB-3.0-Stick für die hausinterne Musikverteilung nur 10 Watt. Sie bietet erfreulich hohen Kommunikationskomfort, der sich auch noch deutlich steigern läßt, wenn man etwa das DECT-Telefon FRITZ!Fon-C5 nutzt – doch mehr zu diesem Mobilteil in der nächsten Computern im Handwerk. ✉

Weitere Infos: <https://avm.de/produkte>

Routerfreiheit seit 1.8.2016

Schon bisher konnten die Kunden von Mobilfunkanschlüssen und vielen DSL-Anschlüssen den Internet-Router frei wählen. Zum 1. August ist endlich diese „Routerfreiheit“ auf Kabelanschlüsse, Glasfaser-Teilnehmeranschlüsse und die letzten DSL-Anbieter, die noch keine Routerfreiheit vorsahen, erweitert worden. Basis ist das „Gesetz zur Auswahl und zum Anschluß von Telekommunikationsendgeräten“ (Routergesetz), das im November 2015 vom Deutschen Bundestag beschlossen wurde. Seit 1.8.2016 sind deshalb die Netzbetreiber verpflichtet, allen Kunden die erforderlichen Zugangsdaten mitzuteilen. Handelt es sich um einen Neuvertrag, müssen sie in Textform kostenfrei und unaufgefordert mitgeteilt werden. Wie der aktuelle Stand bei den einzelnen Anbietern ist, findet man beispielsweise auf der folgenden Internet-Seite <https://avm.de/service/freie-routerwahl/>. Fragen rund um die Routerwahl beantwortet die dortige Unterseite [.../faqz-zur-freien-routerwahl/](https://avm.de/service/freie-routerwahl/)

BESTE VERBINDUNGEN:

Mit ConnectKey von Xerox gegen das Dokumentenchaos

Mit ConnectKey wird der Multifunktionsdrucker zum Multitalent ...

Ohne Rechner geht nichts – das gilt längst auch im Handwerk und ist nicht neu. Immer wieder neu hingegen sind die Möglichkeiten, die sich mit innovativen Technologien realisieren lassen. So ist ein Drucker heute mehr und mehr ein Multifunktionssystem, das erheblich mehr kann als nur drucken, kopieren, scannen und faxen. Er ist aber auch in der Lage, sämtliche „Papierkram“-Abläufe entscheidend schneller, komfortabler und effizienter zu machen. Mehr noch: Er kann Ressourcen und Kosten sparen, die Flexibilität maximieren und für zufriedener Mitarbeiter sorgen.

High-Tech-Werkzeug: natürlich braucht es auch hierfür das richtige Werkzeug. In diesem Fall trägt es den Namen „ConnectKey“ und stammt von Xerox. Die ConnectKey-Technologie macht aus einem Drucker wie zum Beispiel dem Xerox WorkCentre 3655 ein vernetztes High-Tech-Zentrum für nahezu alles, was mit dem ungeliebten „Papierkram“ zusammenhängt – im besten Fall sogar ganz ohne Papier. Das Xerox WorkCentre 3655 ist ein leistungsfähiger, monochromer Multifunktionsdrucker, der bis zu 45 A4-Seiten in der Minute schafft und eine Papierkapazität von 2.350 Blatt vorhält. Mit einer Auflösung von 1200 x 1200 dpi bringt er gestochen scharfe Bilder für eine präzise Darstellung technischer Details. Gesteuert wird der Drucker über einen beweglichen Touchscreen.

Intelligenter scannen, drucken und verwalten: Aber erst mit ConnectKey wird der Multifunktionsdrucker zum Multitalent. Dabei handelt es sich um eine Kombination von Technologie und Software, die dem WorkCentre eine Reihe zusätzlicher Funktionen verleiht. Das Spektrum reicht von intelligenten Scan-Optionen über effiziente Suchmöglichkeiten, einen Zugriff von mobilen Geräten aus und eine schnellere Drucker-Einrichtung bis hin zu mehr Transparenz bei Ressourcenverbrauch und Kosten.

Apps für die Cloud – und für mehr Effizienz: Auf die Apps kommt es an: Die Ausstattung des WorkCentre 3655 mit ConnectKey umschließt eine Reihe dieser praktischen Anwendungen, die dem Drucker seine erstaunlichen Eigenschaften und Möglichkeiten geben. Einige Beispiele: Die Print and Scan App gibt dem Nutzer die Möglichkeit, ein Google Drive-Depot in der Cloud anzulegen und damit jederzeit einen Zugriff auf aktuelle Dokumente zu haben. Diese App gibt es außerdem auch für OneDrive, Dropbox, Box und Office 365. Letztere ermöglicht



Alle Fotos: Xerox

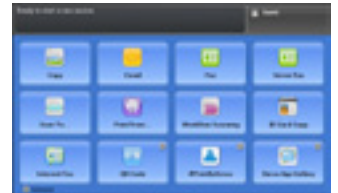


das Drucken und Scannen mit zur Verfügung gestellten Features von Office 365. Dazu gehören unter anderem ein sogenannter Share Point sowie der Zugang zu einer Team Collaboration Site, was das Arbeiten im Team und den gemeinschaftlichen Zugriff auf Dokumente vereinfacht. Auch eine App für ein E-Mail-Konto in der Cloud gehört in diese Reihe, an das die entsprechenden

Scans gesendet werden können. Für DocuShare gibt es ebenfalls eine solche App. DocuShare ist eine spezielle Lösung von Xerox, die nicht nur das Dokumentenmanagement übernimmt, sondern auch Vorgänge wie das automatische Prüfen und Genehmigen von Dokumenten ermöglicht. Das spart Arbeit und sorgt dafür, daß derartige Prozesse zuverlässig und auf die immer gleiche Weise erledigt werden. Darüber hinaus bietet eine Info App die

Möglichkeit, auf dem Display des Druckers Mitteilungen zu platzieren, während individuell angepaßte Scan Apps ganz auf die jeweiligen Bedürfnisse der Anwender abgestimmt werden können. So können zum Beispiel Rechnungen eingescannt und gleich am richtigen Ort auf dem Server abgelegt werden sowie nach Auftragsbestätigung direkt ins Postfach des Bearbeitenden weitergeleitet werden.

Mehr Kapazitäten fürs Kerngeschäft: Arbeiten mit Multifunktionsdrucker und ConnectKey, das bedeutet: mehr Mobilität durch Druckoptionen von Smartphone oder Tablet, ein schnelleres Auffinden von Kontaktdaten, ein integrierter Support, eine „Fernbedienung“ für den Drucker von jedem PC aus sowie die volle Kontrolle über Papier- und Energieverbrauch. Natürlich wird auch die Sicherheit großgeschrieben – mit Hochleistungs-Sicherheitssoftware für Schutz vor Viren und unbefugten Zugriffen. Jeder Betrieb funktioniert auf seine eigene Weise, mit spezifischen Abläufen, Anforderungen und Strukturen. Eine Möglichkeit, den unvermeidlichen Papierkrieg dabei so klein und friedvoll wie möglich zu gestalten, kann hier Gold wert sein, denn so entstehen Räume, die für das eigentliche Business viel besser genutzt werden können. <<



Xerox ConnectKey Custom User Interface

Anzeige

 P2P TECHNOLOGY
by Leica Geosystems

DXF INTER-
FACE

Leica DISTO™ S910 – Alles überall messen



www.disto.com



Leica DISTO™ S910 – Räumliches Messen und Pläne erstellen

Erstellen Sie einfach Aufmaß-Dokumentationen, berechnen Sie Dachflächen oder übertragen Sie Daten in BIM- oder CAD-Software – der Leica DISTO™ S910 mit seiner innovativen Technik unterstützt Sie bei Ihrer täglichen Arbeit.

- Integrierte Smart Base für P2P-Technologie
- Datenerfassung im CAD-Format (DXF-Dateien in 2D oder 3D)
- Echtzeit Datenübertragung mit WLAN
- BLUETOOTH® Smart
- Kamera mit 4-fach-Zoom für perfektes Anzielen
- X-Range Power Technology für höchste Messperformance
- 360°-Neigungssensor
- Gratis App: Leica DISTO™ sketch

- when it has to be right

Leica
Geosystems